

der Traktoristen zu Mechanisatoren. Über die Hälfte hat diese Ausbildung bereits abgeschlossen. Ihre Ausbildung für die industriemäßige spezialisierte Produktion wird systematisch fortgesetzt.

Zur guten Leitung eines Arbeitskollektivs gehört, daß jeder einzelne die Aufgaben seines Kollektivs kennt, die Produktionsziele, die zur Verfügung stehenden finanziellen und technischen Mittel. Exakte Vorgaben entsprechend den zehn Punkten der Intensivierung bilden die Grundlage der Wettbewerbs Vorhaben jedes Arbeitskollektivs. Die regelmäßige Abrechnung der Ergebnisse, der Vergleich der Leistungen, die Ermittlung und Ehrung der Besten, die Auswertung der Erfahrungen, die Diskussion über Mängel usw. geben uns die Gewißheit, daß alle Kollegen aktiv einbezogen werden.

Wir werden bei der Durchführung der Parteitagebschlüsse besonders den Stolz aller Kollegen unserer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion auf unseren guten Namen fördern. Jeder wünscht, daß unsere KAP im Wettbewerb im Kreis gut abschneidet. Deshalb ist jeder interessiert, immer genau zu erfahren, wo wir im Vergleich zu anderen stehen. Wir informieren unsere Genossenschaftsbauern und Arbeiter darüber, wenn zum Beispiel bei den Abnehmern unserer Pflanzkartoffeln gesagt wird, man wünsche sich immer solch gutes Pflanzgut wie aus Behren-Lübchin. Wir informieren auch, wenn es Beanstandungen gibt.

Erweiterung der Kooperation

Die Beschlüsse des Parteitages lehren, daß die Entwicklung der KAP mit der ständigen Vertiefung ihrer Kooperationsbeziehungen verbunden ist. Das beginnt, auf uns bezogen, bei der

engeren Zusammenarbeit mit den LPG und dem VEG, deren Tierproduktion wir mit Futter beliefern. Ein Problem, das im Kooperationsrat zur Debatte steht, ist zum Beispiel, wie wir den industriemäßigen Futteranbau und die Ernte mit der ganzen Silowirtschaft in Einklang bringen, um eine hohe Futterqualität zu sichern. Wir können bestätigen, daß das auf dem Parteitag erwähnte Zusammenwirken mit dem Kreisbetrieb für Landtechnik bei der Instandsetzung der Maschinen und Geräte sich voll bewährt. Es führt zu größerer Schlagkraft und höherer Effektivität. Das sind Gründe genug, dieses Zusammenwirken weiter zu vertiefen. Dasselbe gilt für die Zusammenarbeit mit dem agrochemischen Zentrum.

Die gegenseitige Hilfe der KAP unseres Kreises in den Kampagnen hat bereits zu Vorstellungen angeregt, eine systematische Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten aufzubauen. Der Hinweis des Parteitages auf die Entwicklung neuer Formen der Kooperation gibt uns Veranlassung, diese Vorstellungen zu konkretisieren. Das betrifft zum Beispiel die Zusammenarbeit mehrerer KAP in einer Art Gemeinschaft' zur effektiven Futterproduktion und kontinuierlichen Versorgung der in industriemäßigen Anlagen konzentrierten Tierbestände. Ansätze gemeinsamer Arbeit mit mehreren KAP gibt es bereits beim Anbau und bei der Ernte der Zuckerrüben.

Die Beschlüsse des IX. Parteitages zeigen uns einen klaren Weg und inspirieren zu vielen neuen Überlegungen. Sie geben uns die Gewißheit, daß sich auch die Lebensbedingungen in unseren Dörfern weiter verbessern werden. Das ist ein großer Ansporn.

Heinz Ziegler

Mitglied der Kreisleitung der SED Teterow,
Leiter der KAP Behren-Lübchin

Leserbriefe

Wendung einheitlicher Zerspanungsmethoden kommt es dabei ebenso an wie auf die gemeinsame Nutzung sowjetischer Neuerermethoden. Die Aufgaben der Technologen bestehen darin, nach dem Beispiel des Elbtalwerkes Heidenau mitzuhelfen, auf der Grundlage von Besttechnologien Bestnormen zu erarbeiten und damit Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die 16,3 Prozent Steigerung der Arbeitsproduktivität auch für die M 6 eine reale Größe werden. Natürlich wird das nicht alles glatt abgehen. Reste überholter

Denkweisen sind zu überwinden, die Trennung von liebge gewordenen Gewohnheiten wird notwendig sein. Doch wir sehen unsere Verantwortung darin, nicht nur in Worten Partei zu ergreifen für das Neue, Vorwärtswende, sondern ihm auch durch unsere Taten zum Durchbruch zu verhelfen. Selbstverständlich stellen wir Kommunisten uns dabei in die vorderste Reihe. Das Ziel ist klar, und treten Probleme auf in der Bewältigung des Weges, so wissen wir, daß wir auf die Unterstützung unserer Betriebspartei-

tung bauen können. Im kleinen wie im großen bestätigt sich immer wieder: In der Gemeinsamkeit liegt unsere Stärke, das ist der Schlüssel zum Erfolg.

Wir waren stolz, Frieder Wolf gleich nach der Rückkehr vom IX. Parteitag von unserer Antwort berichten zu können. Und er war stolz auf uns. Nun sorgen wir gemeinsam dafür, daß unsere Antwort immer mehr an Aussagekraft gewinnt.

Fritz Horsche

Sekretär der APO 4
im VEB Elektromaschinenbau
Sachsenwerk Dresden